

Zulassungsvoraussetzung

Ein mindestens guter Bachelorabschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium, z. B. Maschinenbau, Konstruktions- oder Produktionstechnik sowie Wirtschaftsingenieur. Bewerberinnen und Bewerber müssen mittels einer schriftlichen Vereinbarung mit einem Unternehmen nachweisen, dass sie für den Besuch der Lehrveranstaltungen und Prüfungen freigestellt werden und praktische Studienleistungen inkl. der Masterarbeit in dem Unternehmen durchführen können.

Die Aufnahme des Studiums ist auch mit einem Studium möglich, welches mit 180 CP abgeschlossen wurde. In diesem Fall wird die Ausbildungslücke von 30 CP auf der Basis eines individuell abzuschließenden Learning Agreements ausgefüllt. Ansprechpartner ist die Studienfachberatung.

Das Studium an der Hochschule Hannover beginnt im Sommersemester jeweils am 1. März. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar. Zu diesem Zeitpunkt müssen mindestens 90 % der Credits des Bachelor-Studiengangs erreicht sein. Einzelne für die Bewerbung notwendige Dokumente können bis Anfang des ersten Semesters nachgereicht werden. Näheres regelt die Zulassungsordnung.

Die für die Immatrikulation erforderlichen Unterlagen stellt die Studierendenverwaltung zur Verfügung:

<https://www.hs-hannover.de/ueber-uns/organisation/akademische-angelegenheiten>

Kontakt

Hochschule Hannover
Fakultät II - Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik
Ricklinger Stadtweg 120
30459 Hannover
www.hs-hannover.de/f2

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
Fakultät II
Maschinenbau und
Bioverfahrenstechnik

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
Fakultät II
Maschinenbau und
Bioverfahrenstechnik

Master-Studiengang Wertschöpfungsmanagement im Maschinenbau (dual, berufsintegrierend)

Themenfeld	CP
Höhere Mathematik	8
Mechatronische Systeme	4
Global Production and Sourcing	6
Industrielle Prozesse	6
Projekt	12
HR Management	6
Masterarbeit	30
Vertiefung	18
Summe	90

Vertiefungen

Betriebsorganisation	CP
Wirtschaftsrecht	6
Change Management	6
Innovationsmanagement	6

Produktentwicklung	CP
Produktentwicklung	12
Flexible Produktion	6





Wozu qualifiziert das Studium?

Der duale Studiengang Wertschöpfungsmanagement im Maschinenbau vermittelt eine ganzheitliche Sicht auf ein weltweit tätiges Industrieunternehmen sowie vertiefte Kenntnisse in Betriebsorganisation bzw. Produktentwicklung. Absolventen (w/m) sind für entsprechend fachlich spezialisierte Tätigkeiten qualifiziert und auf Führungsaufgaben in Unternehmen des Maschinenbaus vorbereitet.

Ebenso erfolgt eine Qualifizierung für den höheren öffentlichen Dienst und eine einschlägige Promotion.

Die Vorteile auf einen Blick

- *Leichtere Finanzierung des Studiums durch Vertrag mit einem Unternehmen*
- *Enge Verknüpfung von Theorie und Praxis während des Studiums*
- *Vertiefte Bindung an das Unternehmen*
- *Exzellente Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung und Karriere im Unternehmen*
- *Grundlage einer möglichen Promotion*

Studienorganisation im Überblick

Berufsintegrierter Studiengang Wertschöpfungsmanagement im Maschinenbau (dual), M.Eng.

	Sem.	Praxis	Theorie
Master of Engineering	1.	Mo, Di und Mi im Unternehmen*	Do, Fr und Sa in der Hochschule*
	2.		
	3.	Masterarbeit im Unternehmen	

† k \fYbX XYf Jcf Ygj b[gnY]z]b XYf
j cf Ygj b[gZY]Yb NY]hDFØØ b[Ybi bX Dfc Y_h
]a I bhYfbYNa Yb"

Wie studiere ich?

Das duale Master-Studium Wertschöpfungsmanagement im Maschinenbau vereint die Vorteile einer betrieblichen Tätigkeit und eines Hochschulstudiums. Nach eineinhalb Jahren führt es zum Master of Engineering (M.Eng.).

Im ersten Semester wird ein Überblick über die Wertschöpfungskette international im Maschinenbau tätiger Industrieunternehmens gegeben. Die im Grundstudium gewählte Vertiefung (beispielsweise Konstruktions-, oder Produktions-technik) wird in einen entsprechenden größeren Rahmen gestellt. Außerdem werden vertiefende Kenntnisse der Höheren Mathematik und wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Auf dieser Grundlage wird eine Promotionsbefähigung der Studierenden erreicht.

Im zweiten Semester folgt ein Vertiefungsstudium, das größtenteils in Blockseminaren absolviert wird. Vorlesungstage sind Donnerstag bis Sonnabend.

In das Studium sind Praxisphasen integriert. Das Projekt und die Abschlussarbeit werden im Unternehmen absolviert, wobei die Themenstellung in der Regel aktuelle betriebliche Fragen aufgreift.